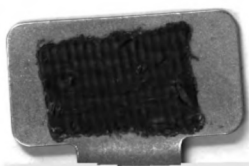


**UEBERSICHT DES  
REVOLUTIONSKR  
IEGES IN  
UNGARN UND  
SIEBENBÜRGEN...**

---









9314 d.26

# Ü b e r s i c h t

des

## Revolutionskrieges in Ungarn und Siebenbürgen

in den Jahren 1848 und 1849.

---

Mit einer Karte des Kriegsschauplatzes.

Darmstadt, 1851.

Verlag von N. von N. u. w.

1817

Die Geschichte der Stadt  
Münster

1817



1817

Druck von Chr. Richter.

## Vorwort.

---

Der Leser findet in dieser auf einen Bogen zusammenge-  
drängten Uebersicht die sämtlichen Operationen der kriegsführenden  
Theile in ihrem vollsten Zusammenhange. Dem Geschichtsforscher  
genügt diese Uebersicht, auch dem Strategen, und nur der Taktiker  
wird die Details der Gefechte vermissen, deren Beschreibung er  
größeren Werken entnehmen mag.

Es ist Alles vom unpartheiischen Standpunkte aus behandelt  
und in dieser Hinsicht könnte man vielleicht über die mitunter  
so geringen Verluste der Oesterreicher und Russen im Vergleich  
mit denen der Ungarn glosiren. Aber man bedenke, daß die  
persönliche Tapferkeit nicht immer genügt, daß die Waffen der  
Ungarn der Zahl nach den Streitern nicht immer entsprachen,  
und daß die Ungarn häufig durch eben so gefinnungstüchtige als  
unerfahrene Chefs schlecht geführt wurden, wie denn auch, um



den kaiserlichen Ablern gegenüber mit Unbefangenheit zu fechten, weder die innere Ueberzeugung noch die Frechheit die großen Massen der Insurgenten tief genug durchdrungen hatte.

Die Uebersichtskarte enthält alle in der Beschreibung vorkommenden Orte u. aber auch nur dieselben. Hierdurch wird das Auffuchen sehr erleichtert, während die Karte auch zu dem Studium größerer Werke ausreicht.

**Am 28. Sept. 1848**, an welchem Tage der von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich zum Commandirenden der Ungarischen Armee ernannte **F. M. Lt. Graf Lamberg** zu Ofen ermordet wurde, setzten die Ungarischen Repräsentanten eine provisorische Regierung ein.

**Am 6. Okt.** bricht die Revolution der Stadt Wien aus; am 9. erfährt dieses der mitten durch Ungarn und Croatien bis Raab vorgebrungene **Dan Jellachich** und beschleunigt deshalb seinen Marsch nach der Hauptstadt.

**Am 16.** überschreitet eine Ungarische Armee, zur Unterstützung der insurgirten Wiener, die österreichisch-ungarische Gränze; am 17. wird Fürst **Windisch-Grätz** zum Feldmarschall ernannt, und am 20. wird eine österreichische Abtheilung von einer ungarischen hinter die Fische gedrängt; am 21. gelangen die Ungarn bis Gallbrunn. Ein 24 Bat., 29 Sch., 71 Gesch. starkes ungarisches Corps bringt am 29. bis 2 Meilen von Wien vor, woselbst die Rebellen in der Nacht capitulirten, worauf die Ungarn am 30. bei Schweichart geschlagen wurden und am 31. das von den wortbrüchigen Rebellen vertheidigte Wien erstürmt wird.

**Am 2. Dec.** bestieg **Franz Joseph I.** den österreichischen Kaiserthron.

**Am 11.** wird **Kaschau** von dem aus Galizien herangerückten **F. M. L. Graf Schlik** erstürmt und am 14. entsetzen zwei aus Siebenbürgen und dem Banat gekommene österreichische Abtheilungen unter **G. M. Graf Peininger** das seit dem 23. Okt. 1848 von den Ungarn eingeschlossene Arad; diese Festung und Temesvar waren dem Kaiser treu geblieben.

**Am 15.** beginnt der Feldmarschall **Windisch-Grätz** die Operationen gegen Ungarn. Die ihm unmittelbar untergegebene Armee zerfällt in:

**I. Armee-Corps**, **Baron Jellachich**, 18 Bat., 20 Schwadronen, 6 Batterien.

**II. Armee-Corps**, **F. M. L. Graf Wrba**, 16 Bat., 7 Sch., 9 Batt.

**III. Armee-Corps (Reserve)**, **F. M. L. Graf Serbelloni**, 9 Gren.-Bat., 25 Sch., 18 Batt.

Diese Armee-Corps wurden unterstützt durch: **F. M. L. Schlik**, 7 Bat., 6 Sch., 2 Fuß- und 1 Raketen-Batterie bei Kaschau; **F. M. L. v. Simunich**, 5 Bat., 2 Sch., bei Tyrnau, woraus er am 16. die Ungarn vertrieb; **F. M. L. v. Puchner** aus Siebenbürgen und **G. M. v. Wardenner** aus der Bukowina, welche über Karlsburg nach Arad instradirt sind, **G. M. v. Supplikaz** im Banat und **F. M. L. v. Dahlen** auf der Mur-Insel. — Die Gesamtstärke der dem Feldmarschall untergeordneten Truppen betrug 150,000 Mann.

Am 18. gelangt Windisch-Gräß nach Preßburg und Zellachich bemächtigt sich Wieselburgs. Am 24. werden Vocsan und Raigisch im Banat von den Oesterreichern erstürmt und am 27. gelangt Windisch-Gräß ohne Schwertstreich nach Raab. Am 26. wurde Arad wieder von den Ungarn eingeschlossen und sofort belagert. Am 28. wird die Arrieregarde der Ungarn bei Babotna geschlagen, ein zu ihnen übergegangenes Bataillon zusammengehauen und Schlik vertreibt die Ungarn bei Sziszö. Am 29. wird der die Ungarn commandirende General Perczel von Zellachich bei Mor geschlagen.

Am 2. Januar 1849 werden die Ungarn bei Pancsova im Banat geschlagen und am 3. werden sie im nördlichen Ungarn aus dem Passe von Grosinkau vertrieben, während Zellachich bei Marton-Basar siegt. Am 4. schlägt Schlik — 14 Comp., 3 Sch., 2 Fuß- und  $\frac{1}{2}$  Raketen-Batterie — südlich von Kaschau die Ungarn unter Meszaros — 18 Bat., 34 Gesch. und 1000 Husaren — und Windisch-Gräß gelangt am 5. ohne Widerstand nach Pesth-Ofen.

Die polnischen Generale Bem, Dembinsky u. c. treten jetzt in ungarische Dienste und es werden Insurgenten-Corps entsendet  
unter Bem: 10,000 M., einschließlich 4,000 Polen, nach Siebenbürgen,  
unter Perczel nach Slavonien und  
unter Riss nach der Militärgränze.

Am 8. wird Arad von den Oesterreichern entsetzt. Am 17. wird F. M. L. Buchner von Bem bei Mediasch geschlagen und zieht sich nach Hermannstadt zurück, die Oesterreicher dagegen siegen in Nord-Ungarn bei Kremnitz. Am 20. erobert G. M. Todorovich, an der Spitze österreichisch-serbischer Truppen, Werschitz im Banat und bei Szanto siegt am 19. die Avantgarde von Schlik, welcher seit dem 7. 8 Bat., 6 Sch., 3 Fuß- und  $1\frac{1}{2}$  Raketen-Batterien befehligt. Am 21. erscheint Bem, nachdem er sich ganz Siebenbürgens bemächtigt und viele Orte in Schutt und Asche gelegt, vor Hermannstadt, ohne eindringen zu können, und entfernt sich dann wieder. Am 22. zieht F. M. L. Esorich vom II. Arm.-Cps. siegreich in Schemnitz ein, Schlik dagegen, bei Tarczal von Klapka geschlagen, zieht sich nach Mad. Eine Abtheilung von Schlik nimmt am 23. Kerrestur ein. Am 31. bemächtigt sich Schlik der Stadt Tokai. Am 25. findet ein unentscheidendes Gefecht zwischen Buchner und Bem bei Stolzenburg statt, am 30. erstürmen die Oesterreicher die Vorstädte von Essek und am 2. Feb. nehmen die Oesterreicher Leopoldstadt nach kurzer Beschießung.

Zu Ende Januars hatte F. M. L. v. Buchner, ohne Autorisation seines Gouvernements, zur Sicherung von Hermannstadt und Kronstadt russische Hülfe aus der Walachei requirirt und am 1. Feb. rückten 6,000 Russen in Kronstadt, 4,000 am 4. in Hermannstadt ein. Am 4. werden die Szekler bei Kronstadt geschlagen und Bem bei Salzburg. Obrist Urban überfällt am 5. die Ungarn bei Tiludja und macht 500 Gefangene. Am 7. wurde Arad von 10,000 Oesterreichern, unter F. M. L. Gläser, entsetzt und es hält sich diese Festung bis zum 1. Juli. Am 8. Januar siegt Bem bei

Bisti, am 7. war er, bei Szasz-Baros geschlagen, nach Deva gewichen. Die Oesterreicher unterliegen in Siebenbürgen am 10. bei Alvincz und die an der Maros verdrängten Oesterreicher gelangen am 12. nach Hermannstadt und am 15. überfallen die Zeller Schässburg; dagegen wird Essek am 13. den Oesterreichern — F. M. L. Graf Nugent — übergeben; die aus Szegedin ausgefallenen Ungarn werden am 14. von den Serben zurückgeschlagen und Obrist Urban siegt am 19. bei Bayersdorf.

Am 26. verdrängt Wrba die Insurgenten bei Kapolna und Kal, während Schlik den Engpaß von Szirod nimmt. Am 31. Januar hatte der von Tokai bis Eperies zersplitterte Graf Schlik erfahren, daß der Insurgenten-General Görgei mit etwa 18,000 M. über Eperies in südwestlicher Richtung anzurücken im Begriff stehe. Von Görgei und dem von Tokai heranmarschirenden Klapka bedroht, räumte Schlik am 8. Feb. Kaschau und vereinigte sich am 27. mit der Hauptarmee. Am 27. siegt dieselbe bei Berpeleth und Kapolna und in Folge dessen zieht sich die Hauptarmee der Ungarn unter Dembinsky hinter die Theiß; eine Colonne derselben, welche bei Tisza-Fürad, nachdem die Brücke daselbst abgebrannt worden, nicht mehr übersetzen konnte, schlägt am 5. März bei Szolnok die dahin vorgedrängte österreichische Brigade Kargern bis zur Vernichtung.

Am 2. und 3. März siegt Puchner bei Mediasch, worauf sich Bem nach Maros-Basarhely (Neumarkt) zieht. Der bei Mediasch stehende F. M. L. v. Puchner wird von Bem umgangen und dieser erscheint am 19. mit 12,000 M. in der Nähe von Hermannstadt. Dasselbe wird folgenden Tages von den Russen aufgegeben, welche sich nach der Walachei zurückziehen; Bem rückt in Hermannstadt am 12. ein und am 20. in Kronstadt.

Eine ungarische Armee von 50,000 M. unter Görgei zeigt sich zu Ende März plötzlich zwischen Theiß und Donau; die österreichische Armee hatte vom 12. bis 20. März an der Theiß gestanden und zog sich auf die Nachricht, daß Görgei die Theiß bei Tokai überschritten habe, nach der Donau zurück. Am 2. April wird Schlik von Dembinsky von Hatvan nach Gödöllö geschlagen; Komorn wird enger eingeschlossen. Fürst Windisch-Grätz unternimmt gewaltsame Reconnoissirungen bei Tot-Almas und Tapio-Bieste und nimmt in Folge dessen mit seiner Hauptmacht eine concentrirte Stellung bei Pesth, während ein Armee-Corps (F. M. L. Wohlgemuth) hinter der Gran verbleibt. Am 6. halten sich Jellachich und Schlik bei Izsaszeg gegen große Uebermacht und gelangen folgenden Tages nach Pesth.

Ein Reitergefecht, gegen Ende der Affaire von Izsaszeg, wird durch 3 Schwadronen des Regiments Krefz-Chevauxlegers (Italiener) zu Gunsten der Oesterreicher entschieden; 2 Schwadronen dieses Regiments hatten auch am 5. April bei Hatvan in einem Gefechte zwischen 4 österreichischen und 7 ungarischen Schwadronen den Ausschlag gegeben.

Görgei nimmt bei Ezingeta Stellung und läßt daselbst am 10. seine Avantgarde ein Gefecht bestehen, während er seine Armee gegen Waigen führt, daselbst die schwache Division Göb durchbricht und sodann am 19. Wohlgemuth

von Verebely und Nagy-Sarlo gegen Neuhausl zurückschlägt. An diesem Tage feierte das ungarische Lager das Geburtsfest des Königs Ferdinand V.

Am 23. räumte der am 12. zum Nachfolger des Fürsten Windisch-Grätz ernannte Feldzeugmeister v. Wel den das linke Donauufer, läßt in Ofen 4 Bataillone unter G. M. Hengi und concentrirt sich hierauf bei Komorn; das aus Serbischen und Banater-Abtheilungen bestehende I. Armee-Corps unter Jellachich, welches fortan den Namen Süd-Armee führt, wenn det sich über Paks gegen Essek, wohin es am 6. Mai gelangt.

Am 25. April besetzt die Avantgarde der Ungarn Pesth; Wel den zieht das Belagerungsgeschütz von Komorn zurück und stellt sich am 6. Mai hinter der Rabnitz und Waag auf; Donautübergänge bei Preßburg und Ungarisch-Altenburg. Die Haupt-Armee erhält den Namen Donau-Armee und wird in 4 Armee-Corps getheilt.

Am 11. Mai wird eine österreichische Brigade von Enese nach Kony zurückgedrängt, am 16. zieht Bem ohne Schwertstreich in Alt-Ofsowa ein; dagegen müssen die Ungarn am 12. von Sommerein bis Szerdohely (zwischen Preßburg und Komorn) weichen und Jellachich läßt am 11. die außerhalb Peterwardein festen Fuß fassende Besatzung in die Festung zurückdrängen; ein Ausfall am 4. Juni wird abgeschlagen.

Am 4. Mai rückt Görgei mit 30,000 M. vor Ofen, welches am 21. fällt, worauf sich Görgei, 60,000 M. stark, langsam nach der Waag und Raab zieht.

Am 29. trifft die russische Division Panutine zu Thyrnau ein, am 17. Juni das Russische Corps des G. L. Grabbe — 16 Bat., 16 Sch. und 48 Geschütze — in Rubin.

Am 30. übernimmt F. J. M. v. Haynau über die österreichischen Truppen in Ungarn und Siebenbürgen das Commando und die Donau-Armee wurde also eingetheilt:

**I. Armee-Corps.** F. M. L. Schlik. 1. Div. F. M. L. Fürst Lichtenstein 10½ Bataillone, 12 Geschütze. 2. Div. Graf Ballmoden 10½ B., 12 G. 3. Div. Fürst Lobkowitz (später F. M. L. Dechtold) 32 Schwab. 12 G. Reserve 24 G., dabei eine Raketen-Batterie (6 Geschütze), und 2 Brücken-Equipagen.

**II. Armee-Corps.** F. M. L. Esorich. Division Fürst Colloredo 15 B., 6 Schwab., 18 Gesch. Reserve 24 G. und 2 Brücken-Equipagen.

**III. Armee-Corps.** F. M. L. Fürst Edmund Schwarzenberg. 1. Div. General-Major Schütte 13 B., 12 G. 2. Div. F. M. L. Moltke 8 B., 14 Sch., 12 G. Reserve 24 G., dabei eine Raketen-Batterie, und 2 Brücken-Equipagen.

**IV. Armee-Corps (Reserve-Corps).** F. M. L. Wohlgenuth. Avantgarde G. M. Benedek 5 B., 8 Sch., 12 G. 1. Div. G. M. Herzinger 8 B., 12 G. 2. Div. F. M. L. Burits 4 B., 16 Schw., 12 G. Reserve 24 G., dabei eine Raketen-Batterie, und 2 Brücken-Equipagen.

**Armee-Reserve.** 78 Geschütze, dabei 4 Raketen-Batterien. 4 Pionier-Comp. mit 3 Brücken-Equipagen und 3 Sappeur-Compagnien.

**Ueberhaupt:** 155,890 M. Infanterie, 9,740 M. Reiterei und 5,003 M. Artillerie mit 288 Geschützen und 11 Brücken-Equipagen.

**Russische 9. combinirte Infanterie-Division.** General-Lieutenant v. Panutine, welche einen integrierenden Theil der Donau-Armee bildete, 16 B., 2 (österreichische) Sch., 48 G. — 10,780 M. Inf., 250 M. Reiterei und 980 M. Artillerie. — Diese Division stand unter den unbedingten Befehlen des F. Z. M. Haynau und wurde von ihm als Reserve verwendet.

Die Süd-Armee unter Feldzeugmeister v. Jellachich bestand aus:

1. Div. F. M. L. Krieger 9 Bat., 4 1/2 Sch., 12 G.
2. Div. F. M. L. Dietrich 9 1/2 B., 3 1/2 Sch., 12 G.
- Serbische Brigade, General Knicanin. 6 1/2 B., 1 1/2 Sch., 6 G.
3. Div. G. M. Rastich 6 1/2 B., 2 Sch., 12 G.
- Cavallerie-Division, F. M. L. v. Ottinger, 24 Sch., 12 G.

Reserve 83 Gesch., dabei 4 Raketenbatterien.

Cernirungs-Corps von Peterwardein, G. M. Mayerhofer, 10 B., 1 Sch., 51 (dabei 20 Belagerungs-) Geschütze.

Ueberhaupt, mit Ausschluß der Besatzungen von Semlin, Essek und Agram: 41 1/2 B., 35 1/2 Sch., 168 Feld- und 20 Belag.-Gesch. — 44,100 M., 7,165 Pferde.

Siebenbürgisches Armee-Corps, F. M. L. Graf Clamm-Gallas:

1. Div. G. M. Graf Bergen 8 1/2 B., 4 Sch., 15 (dabei 3 Rak.) G.
  2. Div. G. M. Coppet 3 1/2 B., 12 Sch., 6 Gesch.
- Reserve 15 Gesch.

Ueberhaupt: 11 1/2 B., 16 Sch., 36 G. — 10,000 M., 2,200 Pferde.

Das in der Bukowina stehende Corps des Obristen Urban zählte 3600 M.

Im Inneren der österreichischen Monarchie wurden 2 Corps formirt:

- I. Reserve-Corps, F. M. L. Graf Nobili, bei Wien, zu Ende Juni, 6 Bat., 3 Sch., 12. Gesch.
- II. Reserve-Corps, F. Z. M. Graf Nugent, in Steiermark, zu Anfang Juni, 8,000 M., 500 Pferde und 24 Gesch.

Die Streitmacht der Insurgenten zerfiel in:

a) Obere Donau-Armee, Arthur Görgei.

1. Armee-Corps, Magh-Sandar \*).

Div. Mariassy 5 Bat., 17 G.

" Bobich 4 " 8 "

" Mesterhazy 12 Sch., 6 G.

überhaupt 9 1/2 B., 12 Sch., 31 G. — 8600 M., 1940 Pferde.

2. Armee-Corps Asboth, später Kaszonyi.

Div. Butler 5 1/2 B., 19 G.

" Horvath 5 " 21 "

" Maundy 9 B., 5 "

überhaupt: 10 1/2 B., 9 Sch., 45 G. — 9500 M., 1940 Pf.

\*) Der leichteren Unterscheidung halber werden die Oesterreichischen und Russischen Armee-Corps durch römische, diejenigen der Insurgenten durch arabische Ziffern bezeichnet.

3. Armee-Corps, Knezich, später Graf Feiningen.

Div. Zjillich 5 1/2 B., 16 G.

" Boboszy 4 " 10 (dabei 4 Raketen-) G.

" Pikety 12 S., 14 G.

überhaupt: 9 1/2 B., 12 Sch., 40 G. — 9,179 M., 1850 Pf.

7. Armee-Corps, Pöltenburg.

Div. Posta 5 B., 13 G.

" Piptay 5 " 7 "

Brigade Weißzl 2 " 4 " (Raketen)

Div. Bersenji 21 Sch., 20 G.

überhaupt: 12 B., 21 Sch., 44 G. — 11,050 M., 3,256 Pf.

8. Armee-Corps, Klapka.

Div. Kostolanyi 4 B., 12 Sch., 25 G.

" Esterhazy 6 " 2 " 11 " (Besatzung von Komorn)

überhaupt: 10 B., 14 Sch., 36 G. — 8,950 M., 1,890 Pf.

Selbstständige Div. Rmeth 5 1/2 B., 8 Sch., 17 (dabei 2 Raketen-) G.

— 5,000 M., 1,000 Pf.

Fliegendes Corps, Armin Görgei 13 1/2 Comp., 2 1/2 Sch., 10 (dabei 4 Raketen-) G. — 2,700 M., 300 Pf.

Fliegendes Corps, Horvath 1 1/2 B., 4 Sch., 4 G. — 1250 M., 500 Pf.

Detachirtes Corps, Beniczky 5 Compag., 1/2 Sch., 2 Gesch. — 850 M., 70 Pf.

Zusammen 61 B., 83 Sch., 229 G. — 58,079 M., 12,756 Pf.

b) Armee an der Nordgränze (Obere Theiß-Armee.) Dembinsky.

9. Armee-Corps Wysocki, 16 B., 8 Sch., 34 (dabei 3 Raketen-) G.

— 10,200 M., 1570 Pf.

Div. Kapinczy, 8 B., 4 Sch., 23 G. — 7,020 M., 534 Pf.

Zusammen 24 B., 12 Sch., 57 G. — 17,220 M., 2,104 Pf.

c) Bacs-Banater-Armee (später Süd-Armee) Perczel (später Vetter).

4. Armee-Corps Tóth.

Div. Banffy 4 B., 4 S., 8 G.

" Bereczky 7 1/2 " 6 1/2 " 18 "

" Igmandy 2 " 3 1/2 " 14 (dabei 4 Raketen-) G.

überhaupt: 13 1/2 B., 14 Sch., 40 G. — 12,283 M., 2,530 Pf.

Befatzungsgruppen:

1. Div. Simonyi in Perlasz-Baros, Aradacz, Etzka und Clemar, 5 B., 4 Sch., 11 G.

2. in Orsova, Pancsova u. 4 B., 2 1/2 Sch., 17 G.

überhaupt: 9 B., 6 1/2 Sch., 28 G. — 7,183 M., 1160 Pf.

5. Armee-Corps Graf Becsey 10 B., 7 1/2 Sch., 84 (dabei 64 Belagerungs-) Geschütze — 9,541 M., 2,490 Pf.

Zusammen: 32 1/2 B., 28 Sch., 88 Feldgeschütze. — 29,007 M., 6,180 Pf.

Befatzung von Peterwardein, Riss, 5 B., — 8,000 M., 73 Pf.

d) Armee von Bem.

6. Armee-Corps Bem 27 1/2 B., 13 Sch., 45 (dabei 4 Raketen-) G.

— 25,000 M., 2,300 Pf.

Ungarisch-siebenbürgische Armee (später in die anderen Corps vertheilt)  
10 1/2 B., 10 Sch., 37 G. — 11,500 M., 1,500 Pf.

Streifcorps Juczeby 1 1/2 B., 3 Sch., 11 (dabei 3 Kasketen-) G. —  
2,121 M., 410 Pf.

Belagerungscorps von Karlsburg, 8 B., 3 Sch., 19 (dabei 3 Kasketen- und 10 Belagerungs-) G. — 3,447 M., 280 Pf.

Ueberhaupt: 47 B., 20 Sch., 102 Feldgeschütze — 42,068 M., 4,590 Pf.

e) Reserve-Armee, Corps Guyon (in der Bildung begriffen), 10 B.,  
6 Sch., 12 G. — 8,190 M., 1,400 Pf.

Demnach die reguläre Kriegsmacht der Ungarn: 179 B., 158 Sch.,  
(Fusaren) 488 Feldgesch. — 162,564 M., 27,103 Pf.

Hierzu kommen an irregulären Truppen: 8,850 M., 1,540 Pf.

Am 10. Juni standen von der Donau-Armee das I. und III. Armee-Corps auf dem rechten, das II. und IV. und die Div. Panutine auf dem linken Ufer der Donau zwischen Esorna und Tyrnau. Zu Anfang Junis ergriff Jellachich die Offensive und ging bei Slankament vom rechten auf das linke Ufer der Donau. Am 7. Juni wird der von Neufatz vorrückende Perczel, 4. Armee-Corps, von der Reiterei Jellachichs bei Raacs geschlagen; die Ungarn verlieren 1500, die Oesterreicher 14 M. Am 15 rückte Jellachich bis an den Franzenskanal vor, während das 4. Armee-Corps unter Toth bei D. Becse auf beiden Ufern der Theiß Stellung nimmt. Das Siebenbürgische Armee-Corps stand an der Wallachischen Gränze von wo es am 23. Juni in Verbindung mit dem Russischen Hülfscorps des Generals der Inf. von Lüders in Siebenbürgen einrückte.

Am 9. Juni war ein unbedeutendes Gefecht bei Szered zwischen den Vortruppen von Nagy-Sandor und von Wohlgemuth, die Gefechte bei Böss, Zsigard und Szered am 16. waren blutiger und die Affaire von Esorna am 13., woselbst die Brigade Wifz des I. Armee-Corps durch die Div. Kmety überfallen wurde, war ein ernstes Zwischenspiel, wobei die Oesterreicher 258 M. verloren, die Ungarn 271.

Am 21. fand eine Schlacht bei Pered zum Nachtheil der Ungarn statt; von diesen fichten 20 B. 22 Sch. 83 G. des 2. und 3. Armee-Corps — etwa 20,000 M.; von den Oesterreichern Abtheilungen des II. und IV. Armee-Corps und die Div. Panutine, 28. B., 13 Sch., 96 G. — 22,000 M. Die Ungarn verloren 2,254, die Oesterreicher und Russen 634 M.

Am 26. Juni stand die Donau Armee:

I. Armee-Corps bei Wieselburg.

III. Armee-Corps bei Egged, Szany und Esorna.

IV. Armee-Corps bei Ungarisch-Altenburg.

Div. Panutine bei Ragendorf.

Das II. Armee Corps war auf dem linken Donau-Ufer zur Vertheiligung der großen Schlitt und Beobachtung der Waag zurückgeblieben.

Die Ungarische Armee zog sich in Folge dessen größtentheils auf das linke Ufer der Donau und Görgei trifft am 28. zu Raab ein, welche



Stellung nämlichen Tages von den Oesterreichern, dem I. und III. Armee-Corps, erstürmt wird.

Dieselben verloren 295 M., die Ungarn — 7. Armee-Corps — 483 M.

Zu Ende des Monats sammelte sich die Hauptmacht der Ungarn, das 1. 2. 3. 7. und 8. Armee-Corps nebst dem Streifcorps von Armin Görgei — 50,000 M. im Bereiche der ausgebreiteten Verschanzungen von Komorn auf dem rechten Ufer der Donau und am 2. Juli wurde bei D-Szöny, bei Pusztá-Hartaly und im Walde von Acs gekämpft. Die Oesterreicher, I. und IV. Armee-Corps, verloren 872, die Div. Panutine 18, die Ungarn, 3. und 7. Armee-Corps, 1357 M.

Am 11. Juli wurde südwestlich von Komorn eine Schlacht geliefert, an welcher das I. IV. und eine Brigade des III. Armee-Corps nebst der Div. Panutine, 53 B. 49 Sch. 176 G. — etwa 34000 M., und auf der anderen Seite das 1. 3. 7. zwei Div. des 8. Armee-Corps und Armin Görgei, 47 B., 50 Sch., 160 G. — 40,000 M., Theil nahmen. Die Ungarn wurden in die Festung zurückgeworfen und sie verloren etwa 2000 M., die Oesterreicher 787, die Russen 26.

Die Russische Armee unter dem Feldmarschall Fürsten Paslewitsch überschritt in der Mitte Junis die Russische Gränze und befand sich, mit Ausnahme der Div. Grabbe, und von 48 Geschützen des II. Armee-Corps, am 20. bei Eperies, von wo sie am 24. nach der Vertreibung Dembinsky's, gegen Kaschau vorrückte. Ihre Schlachtordnung war:

II. Armee-Corps General der Cavallerie Kuprianow I.:

4. Inf. Div. G. L. Karlowitsch 16 B.
5. J. D. G. L. Labinzow 16 B.
2. leichte Cav. Div. G. L. Glasenapp II. 32 Sch.
2. Art. Div. G. L. Serpuhowskij 8 Fuß- und 2 reit. Batterien, überhaupt 32 B. 32 Sch. 112 G. — 28,000 M. 4,000 Pf.

III. Armee-Corps General der Cav. Graf Rüdiger:

6. J. D. G. L. Grabbe II. 16 B.
7. J. D. G. L. Kaufmann 16 B.
8. J. D. G. L. Pisseky 16 B.
3. leichte Cav. Div. Offenberg II. 32 Sch.
3. Art. Div. Miller II. 12 Fuß-, 4. reit. Batt. mit 12 Sch. Kosaken, überhaupt 48 B. 44 Sch. 176 G. — 43,000 M. 5,500 Pf.

IV. Armee-Corps General der Inf. Tschodajew:

10. J. D. G. L. Deban-Sorotekij 16 B.
  11. J. D. G. L. Bjelognzew 16 B.
  12. J. D. G. L. Buschen I. 16 B.
  4. leichte Cav. Div. G. L. Saff II. 32 Sch.
  4. Art. Div. G. M. Sixtel 12 Fuß-, 4 reit. Batt. mit 12 Sch. Kosaken, überhaupt 48 B., 44. Sch., 176 G. — 43000 M., 5500 Pf.
- Zusammen 128 B., 120 Sch., 464 G. — 114000 M., 15000 Pf.

Zur Besetzung von Siebenbürgen waren G. L. Grottenhjelm von dem V. Armee-Corps mit 9400 und General der Inf. v. Lüders, Commandant des V. Armee-Corps, mit 25,000 M. bestimmt.

Von Kaschau brach am 26. Juni die Hauptmacht der Russen gegen Pesth auf. Das IV. Armee-Corps gegen Tokay. Durch dieses Armee-Corps, welches am 3. Juli in Debreczin ohne Schwertstreich einrückte, ließ der Feldmarschall eine der großartigsten Rekognoscirungen ausführen, welche je stattfanden. Er verschaffte sich durch dieselbe die Gewißheit, daß die Hauptarmee der Ungarn westlich der Theiß stand. Am 6. Juli tritt das IV. Armee-Corps seinen Rückmarsch nach Tokay an und wurde am 12. Juli auf Miskolcz instradirt, während die Hauptarmee gegen Pesth vorrückte; das III. Armee-Corps gelangte am 13. nach Hatvan, das II. am 15. nach Gyöngyös.

Am Abend des 12. Juli und in der Nacht brach Görgei unbemerkt mit dem 1. 3. und 7. Armee-Corps und dem Streifcorps von Armin Görgei — 33 B., 45 Sch., 140 G., etwa 28000 M. aus Komorn gegen Waizen auf; in Komorn ließ er etwa 20,000 M. mit 66 Feldgeschützen unter Klapka zurück. Demgemäß rückte die Avantgarde des III. Russ. Armee-Corps am 15. von Hatvan nach Waizen vor und befecht daselbst ein nachtheiliges Gefecht gegen das 1. Armee-Corps der Insurgenten. Am 16. fand bei Waizen ein Geschüßkampf zwischen jenem und diesem Armee-Corps statt, während das II. russische Armee-Corps heranrückte. In der Nacht vom 16./17. unternahm Görgei einen eben so schönen als kühnen Flankenmarsch, indem er mit dem 1. und 7. Armee-Corps und dem Streifcorps von Armin Görgei von Waizen über Retfagh gegen Miskolcz aufbrach und das 3. Armee-Corps zurückließ. Dasselbe wartet am 17. den ernstlichen Angriff des III. Armee-Corps nicht ab und vereinigt sich nämlichen Tages mit Görgei; einzelne Abtheilungen des 3. Armee-Corps hatten, wahrscheinlich planmäßig, die Richtung auf Komorn genommen.

Am 18. verweilt der Feldmarschall, welcher Görgei auf dem Rückzuge nach Komorn vermuthet, zu Waizen und erfährt daselbst, daß Perczel mit dem 9. und 10. Armee-Corps, 29 B., 28 Sch., 53 G. — 27800 M.; 4900 Pf., von der Theiß heranrückt. Fürst Paskewitsch geht dem Feinde entgegen und bei Tura stoßen am 20. die beiden Avantgarden — 30 Sch. und 1 Batterie von Seiten der Russen, 17 Schw. und 12 G. von Seiten der Ungarn — aufeinander; die letzteren werden geworfen und Perczel zieht sich in Folge dessen nach Szolnok zurück.

Jellachich schlug am 25. Juni die bei D=Vecse aufgestellten Truppen des 4. Armee-Corps auf das linke Theiß-Ufer zurück und ließ die Brücke daselbst theilweise zerstören; die Oesterreicher verloren 49, die Ungarn 440 M. Weit unbedeutender waren die Gefechte bei Perlasz-Baras am 25. und 26. Juni. Am 14. Juli wurde Jellachich bei Hegyes von dem 4. Armee-Corps unter Guyon und dem am 28. Juni bei Raab abgeschnittenen Kmety, welcher am 5.

Juli bei Pats auf einer von Ofen herabgebrachten Schiffbrücke die Donau passirt hatte, geschlagen. Die Ungarn hatten etwa 18000 M. und 65 Geschütze, die Oesterreicher, wegen Besetzung der Uebergänge über den Franzenskanal, nur 10,000 M. und 79 Geschütze, Gupón verlor 226, Jellachich 700 M.; der Verlust von Amety ist unbekannt. Jellachich zog sich auf das rechte Donau-Ufer, behielt aber das Titteler Plateau, eine der merkwürdigsten Positionen in Europa, besetzt; die Einschließung von Peterwardein mußte aufgegeben werden. Am 23. Juli griffen die Ungarn Biloba mit 3 B., 4 Sch., 12 G.; Mosarin einmal mit 8 B., 3 Sch. und 4 Batt. und dann mit 15 B., 5 Sch. und 6 Batt. vergeblich an; sie verloren etwa 1,000, die Oesterreicher 33 M. Die unter Better stehende Bacz-Banater-Armee war, zwischen Theiß und Donau, zu Ende Juli 18000 M. 2000 Pf. und 68 G. stark.

Die Donau-Armee gelangte, nach Zurücklassung des I. und II. Armee-Corps, mit Ausnahme der Cavalerie-Division Bechtold, vor Komorn, am 21. Juli nach Pesth und am 2. und 3. August — das IV. Armee-Corps, die Div. Bechtold und die Div. Panutine — nach Szegedin; das I. Armee-Corps folgte von Komorn aus am 23. Juli und überschritt am 1. August die Theiß bei Algar. Um sich des Brückenkopfes von Uj-Szegedin zu bemächtigen, wurden am 3. August 2 B. oberhalb, 2 B. und 2 Batt. unterhalb, später 2 B. unmittelbar bei Szegedin auf Pontons übergesetzt und es wurde hierauf, nach bewältigter Gegenwehr, eine Brücke geschlagen. Das III. Armee-Corps sollte am 3. August bei Töröl-Kanisa die Theiß passiren, der Feind hatte jedoch diesen Ort besetzt und die Versuche zum Ueberschiffen von Truppen scheiterten; alle Pontons wurden beschädigt, zwei versanken. Eine falsche Nachricht indessen verursachte den Befehl, das III. Armee-Corps solle am 3. August weiter oberhalb übergehen. Hierauf begann an der früheren Stelle am 5. in der Frühe der Brückenschlag, während zuerst 1 B. übergeschifft wurde und dann mehr Truppen, welche sich so gleich vortheilhafter Punkte auf dem linken Ufer bemächtigten; die Brücke war in 2 1/2 Stunden fertig.

Die bei Szöreg stehenden 41,000 Ungarn unter Dembinsky wurden am 5. August vom IV. Armee-Corps, der Div. Bechtold und der Div. Panutine — 20,000 M. Inf., 5,000 M. Cav. und 160 G. — geschlagen. Die Oesterreicher verloren 240, die Russen 4, die Ungarn 500 M. Das IV. Armee-Corps setzte sich am 6. mit dem I. Armee-Corps, welches, nachdem es bei Alpar die Theiß überschritten, bis Matol gelangt war, in Verbindung.

Am 6. August stieß das III. Armee-Corps bei D-Besenyó auf die Nachhut Dembinsky's und nahm ihr 700 Gefangene ab. Am folgenden Tage ging Dembinsky bis Eszab zurück. Hier fiel am 8. ein Reitergefecht zwischen 14 Schwadronen und 2 Batterien der Ungarn und 16 Schwadronen und 2 Batterien der Cavall.-Divis. vor, deren Commando an F. M. P. Graf

Wallmoden übergegangen war. Die Ungarn verloren 70, die Oesterreicher 32 Mann.

Am 9. August wurde die Schlacht von Temeswar geliefert zwischen dem

III. Armee-Corps 10 B., 6 Sch., 36 G.

IV. " " 11 " 8 " 54 "

Div. Wallmoden — 28 " 18 "

" Panutine 16 " 2 " 48 "

(österreichische)

Reserve . . . . . 36 "

37 " 44 " 192 "

28,000 M., unter Cdo. des F. J. M. Haynau und dem

4. Armee-Corps (Guxon)

9. " " (Dessowff)

10. " " (Gaal oder Wysocki)

35,000 M., 96 Gesch.

Corps von Kmetty . . . . . 16,000 " 48 "

5. Armee-Corps (Becsey) . . . . . 9,000 " 29 "

53,000 M., 7,000 Pf., 164 Gesch.

unter dem für seine Person aus Siebenbürgen gekommenen Dem. Die Oesterreicher verloren 188, die Russen 20, die Ungarn, außer 6000 Gefangenen, 500 M. Die Schlacht von Temeswar war der letzte bedeutende Kampf des Revolutionskrieges. — Die durch die Schlacht entsetzte Festung Temeswar, deren an Allem nothleidende Besatzung 8,840 M. betrug, war seit dem 29. April von 5 B., 8 Sch. und 35 G. — 5,000 M. belagert. Diese bildeten einen Theil des Armee-Corps von Becsey, dessen Rest vor Arad stand. Nach dem Falle letzterer Festung befehligte Becsey 11,000 M. vor Temeswar. — Am 16. August vereinigte sich die Donau- mit der Süd-Armee.

Das I. Armee-Corps (Graf Schlik), durch Detaschirungen zc. nur noch 9,000 M. und 60 G. stark, war, nach Ueberschreitung der Maros auf einer Ponton-Brücke bei Mako, längs dieses Flusses aufgestellt worden, um auf dessen linkem Ufer Arad einzuschließen und den Uebergang Görgei's zu verhindern. Hierdurch entspann sich am 10. August zwischen diesem Armee-Corps und dem aus Arad debouchirenden Nagh-Sandor, 8,000 M. und 40 G., bei Dreispitz (Saagh oder Segenthau) ein Gefecht, worin die ihrer Auflösung nahen Insurgenten nur geringen Widerstand leisteten.

Von der Russischen Armee stand am 20. Juli das IV. Armee-Corps in Kopolna, das Corps des G. P. Grabbe am 22. in Posoncz, Görgei hatte aber bereits Miskolcz erreicht. Feldmarschall Paskewitsch beschloß daher, das IV. Armee-Corps und das Corps von Grabbe der Armee von Görgei folgen zu lassen, um diesen festzuhalten oder gegen Tokai hin zu werfen, und zugleich ein Ausweichen desselben gegen Norden zu verhüten, und mit seiner Hauptmacht bei Tisza-Füred die Theiß zu überschreiten, um Debreczin vor Görgei zu gewinnen. Am 24. Juli wurde Görgei von dem IV. Armee-Corps bei Görémhely zurückgedrängt, die errungenen Vortheile konn-

ten aber am 25. wegen des Sajo-Flusses nicht verfolgt werden und am 26. bewegt sich das IV. Armee-Corps gegen Esath, wo es am 28. ankam; der Feldmarschall hatte dasselbe nämlich, indem er Grabbe zur Verfolgung von Görgei stark genug crachtete, zur Hauptarmee heranbeordert. Am 28. Juli wurde Grabbe bei Gefstely von Görgei geschlagen und dieser überschreitet folgenden Tages die Theiß bei Tokai. Am 1. August überschreitet Feldmarschall Fürst Pastewitsch 2½ Meilen oberhalb Tisza-Füred die Theiß auf zwei Oesterreichischen Pontonbrücken; die schon am 27. Juli bei Tisza-Füred von den Russen geschlagene Brücke war wieder abgebrochen worden. Am 2. August schlägt Fürst Pastewitsch — 2. leichte Cavallerie-Division und 4., 5., 8. Infan.-Div. — die Ungarn — Nagy-Sandor mit 11,200 M. und 48 G. — bei Debreczin. Die Russen verloren 200, die Ungarn 1,916 M. Görgei hatte Nagy-Sandor der Russischen Armee entgegensetzt, um mit seiner eigenen Armee ungefährdet zur Vereinigung mit Dembinsky, nach Arad hin zu entkommen, und am 3. August stand er bei Kis Maria, während Nagy-Sandor bereits bis Großwardein zurückgegangen war. Am 9. und 10. August gelangte die Armee Görgei's nach Arad. Dessen Versuche am 10., — das bereits erwähnte Gefecht bei Dreispitz — 11., und 12, die Maros zu überschreiten, werden von den Oesterreichern vereitelt und am 13. streckte in Folge dessen Görgei — 23,000 M. und 130 Gesch. — vor dem III. Russischen Armee-Corps bei Bilagos die Waffen. Am 17. ergab sich Arad an die Russen und wurde nämlichen Tages von österreichischen Truppen besetzt.

Am 15. August stellte sich die Arrieregarde der bei Temeswar geschlagenen Ungarn — 3,000 M. und 16 G. — bei Lugos auf, gegen welche F. J. M. v. Haynau die Cavallerie-Div. Wallmoden, und das III. Armee-Corps anrücken ließ. Der Widerstand war unbedeutend und fortan theilte sich die Armee Bem's in drei Colonnen. Dieser — 10 B., 12 Sch., 42 G. — dirimirte sich gegen Deva — 5,000 M., 52 G. — südlich und Vecsey nebst Kmetz — etwa 15,000 M., 73 G. — nördlich. Die Oesterreicher verfolgten jede dieser Colonnen, die Hauptcolonne — Bem — mit dem III. und dem größeren Theile des IV. Armee-Corps. Der Rest der nördlichen Colonne, 7,440 M., 2 G., ergab sich am 20. August bei Boros-Zenő an die Russen. Von dem Rest der Hauptcolonne thaten 6,000 M. nebst 50 G. ebenso bei Piski und 4,000 M. mit 24 G. fielen bei Deva den Oesterreichern in die Hände. Der Rest der südlichen Colonne — 3,000 M., 36 G. — ergab sich bei Karansebes am 19. August dem sie verfolgenden F. M. L. Graf Wallmoden. — Kazinczy, der Commandant einer Div. der Ungarischen Nord-Armee, stand mit 8,000 M. am 1. August bei Munkacs, ging von da gegen Debreczin und sodann nach Siebenbürgen, wo er bei Sibö am 18. mit 15,000 M. und 56 G. stand. Gegen ihn rückte ein österreichisch-russisches Corps von etwa 23,000 M. unter den Generalen Grottenhjelm und Elam-Gallas an, worauf er am 25. vor Gen. Grotten-

hjelms mit 4,000 M. und 56 G. die Waffen streckte; die übrige Mannschaft hatte sich zerstreut und 3,000 derselben wurden von Obrist Urban versprengt. Munkacs ergab sich am 26. an die Russen, Peterwardein am 7. Sept. an die Oesterreicher.

Durch einen Ausfall aus Komorn verlor die Brigade Pott des Cernirungs-Corps zwischen Heteny und Bajts am 30. Juli 219 M. Ein stärkerer Ausfall kostete das Cernirungscorps am 3. August bei Hartaly über 1000 M.; am folgenden Tage rückte Klapka bis Raab vor und das II. Armee-Corps zog sich nach Presburg. Nach namhafter Verstärkung des Cernirungs-Corps zog sich Klapka wieder gegen Komorn zurück und übergab diese Festung am 2. Octbr.

Es bleibt noch nachzuholen, was sich unterdessen in Siebenbürgen zugetragen hat. Zwischen den Truppen Bem's und des Gener. v. Inf. v. v. Lüders fielen die nachstehenden Gefechte vor. Am 19. Juni bei Prebial, worin die Ungarn 15, die Russen 6 M. einbüßten; am 20. bei U. Tómos, wo jene 390, diese 85 verloren. Am 21. begannen die Russen die Belagerung des Schlosses von Kronstadt, welches sich andern Tages ergab. Am 24. Juni fielen in einem Scharmügel bei Kötös 30 Ungarn und 16 Russen und am 5. Juli bei György 400 Ungarn. Am 12. Juli wurden bei Jagaras von einer ungarischen Abtheilung — 500 M., 4 G. — 150 M. zusammengehauen, worauf der Rest die Waffen streckte; 17 M. hängten die Russen ein. Diese nahmen am 21. Juli den Paß von Rothenthurm, wobei sie 45 M. verloren, die Ungarn 220. Am 31. Juli erlitt Bem — 7,000 M., 18 G. — durch Gen. v. Lüders — 12,000 M., 18 G. — bei Schäßburg eine totale Niederlage; 1,300 Ungarn blieben daselbst und 44 Russen. Bem floh über Maros-Barfahely, wo er am 2. August ankam und aus Clausenburg 4,800 M. und 12 Geschütze an sich zog, mit 8,000 M., 7 G. gegen Mediasch, wohin ihm G. v. Lüders am 4. August von György aus folgte; nach dieser Richtung hatte nämlich Gen. v. Lüders die Spur Bem's verfolgt, da der größere Theil der Truppen desselben von Schäßburg gegen Kerrestur geflohen war. Am 5. August wurde Hermannstadt von Bem genommen, er verlor 200, der Vertheidiger, der Russische Gen.-Lieut. Hafsfort, 300 M. Dieser General zieht sich gegen den Rothenthurm-Paß, behauptet sich aber auf halbem Wege gegen eine ihn verfolgende Abtheilung Bem's. Am 6. August wurde bei Groß-Scheuren die Nacht Bem's durch Gen. v. Lüders gänzlich gebrochen; die Insurgenten verloren 600 Todte, 500 Vermundete, 1,200 Gefangene und 14 Geschütze, die Russen 24 Todte und 50 Verwundete. Bem floh nach Mühlenbach, wo er sein Commando an Stein übertrug, und sodann für seine Person nach Temeswar. Am 12. August wird Stein bei Mühlenbach von Gen. Lüders entschieden geschlagen; jener verlor 700, dieser 27 M.

Der Russische Gen.-Lieut. v. Grottenhjelm, nachdem er sich am 17. in der Butowina mit Obrist Urban vereinigt hatte, wirft eine Insurgenten-Schaar am 21. Juni bei Marosseny und erstürmt, mit geringem Verlusste, die Verschanzungen von Borgo-Brund. Auf die Kunde hiervon sammelte Bem alle disponibelen Streitkräfte, 7000 M., 14 G., und suchte, wiewohl vergeblich, Grottenhjelm am 27. und 28. Juni bei Wallendorf zu schlagen; am 27. verloren die Russen 42, die Oesterreicher 43; am 28. die Russen 56, die Oesterreicher 10; am 27. und 28. die Ungarn 200 M. Am 10. Juli wurde Bem — 10,000 M., 25 G. — bei Bistritz von G. Grottenhjelm angegriffen, ohne daß sich eine Entscheidung ergab. Nach diesem Gefechte zog sich Bem, nach Zurücklassung von 4000 M., 15 G. unter Damaskin bei Szeret-Falva, nach Esik-Szereda, wo er mit etwa 6,000 M. am 17. eintraf und sich bald bis auf 12,000 M., 50 G. verstärkte. Am 16. bemächtigte sich G. Grottenhjelm der Stellung von Szeretfalva, wobei er 33, Damaskin 60 M. verlor. Am 3. August besetzte G. Grottenhjelm Maros-Basarhely, welches Bem eben verlassen hatte, und am 15. rückte er in Klausenburg ein. Hierhin kehrte Obrist Urban am 18. zurück, nachdem er am 17. bei Banfy-Hunyad die Abtheilung von Gal-Sandor auseinander gesprengt und ihr 400 Gefangene abgenommen hatte.

Der Graf Clam-Gallas wurde am 20. Juli von Bem — 8,000 M. — bei György angegriffen. Bem erkämpfte einige Vortheile, demonstirte am 21. und unternahm am 22. mit Zurücklassung von 5,000 M. unter Gal-Sandor, einen verunglückten Einfall in die Walachei. Am 23. warf der Graf Clam-Gallas seinen Gegner in einem mörderischen Gefechte nach György zurück; die Oesterreicher büßten 110, die Ungarn 560 M. ein. Am 3. August gelangte Graf Clam-Gallas nach Esik-Szereda und am 17. nach Maros-Basarhely.

Am 1. August schlug G. L. Hassfort, welcher zu dem Ende aus Hermannstadt, wo ihn Gen. v. Füfers zurückgelassen hatte, ausgerückt war, den Insurgentenchef Stein zwischen Neufmarkt und Mühlenbach auf's Haupt. Dieser hatte bisher das seit dem 25. März von den Insurgenten eingeschlossene Karlsburg blokirt, welches durch diese Affaire entsezt wurde.

Der Entwaffnung des Corps von Razincz, am 25. August, ist bereits früher gedacht worden und die Verfolgung der Trümmer dieses Corps durch Obrist Urban war der letzte kriegerische Akt in Siebenbürgen.



**und 1849.**

